

# 1. Beilage zu No. 41. 4. Jahrgang.

## Zur Zucht des *Parnassius apollo* L.

Antwort auf die Anfrage im Briefkasten der Nr. 37 dieser Zeitschrift.

Zunächst verweise ich auf meinen Artikel in der „Entomologischen Zeitschrift“ XXI. Jahrgang 1908, p. 269, welcher bereits auf manche Fragen Auskunft gibt.

Im Jahre 1909 befaßte ich mich wieder mit der ex ovo-Zucht des genannten Falters. Die Eier hatte ich von im Freien gefangenen Weibchen erhalten. Es waren im ganzen 70 Stück, welche ich für die Zucht verwendete. Sie schlüpften sämtlich in der Zeit vom 20. Dezember 1908 bis 18. Januar 1909. Die jungen Räumchen brachte ich in ein gewöhnliches Trinkglas, nachdem ich auf dessen Boden etwas Papier und darauf einige Spitzen der Futterpflanze, *Sedum album*, gelegt hatte. Gleich am ersten Tage konnte ich an den Kotbällchen ersehen, daß die Räumchen sofort an das Futter gegangen waren. Sie fraßen aber nur im Sonnenschein; sonst saßen sie tagelang still auf einem Fleck und zwar bis zur 3. Häutung immer gesellschaftlich. Das Wachstum der Raupen ging fast durchweg gleichmäßig von statten. Bei der Mehrzahl der Raupen erfolgte die 1. Häutung am 30. Dezember, die 2. am 13. Januar, die 3. am 24. Januar und die 4. und letzte am 8. Februar. Am 11. März konnte ich die erste Puppe feststellen, und am 17. April schlüpfte der erste Falter. Ende April habe ich bei Klausen auch schon im Freien Falter gefangen; der Hauptflug aber fällt in die Zeit von Mitte bis Ende Mai. Doch fing ich einmal am 15. September an der Kastelruther Haltestelle ein noch für die Sammlung brauchbares Weib.

Aus den 70 Eiern hatte ich 68 Puppen erhalten, von denen 3 Stück durch meine Unvorsichtigkeit zu Grunde gingen, während alle übrigen tadellose Falter ergaben. Nach der letzten Häutung brachte ich die Raupen zu je 12 Stück in ein geräumiges Einmacheglas von 1 l Inhalt; mehr ist nicht ratsam, das erfuhr ich im Jahre 1910, als ich, angespornt durch das glänzende Ergebnis des Vorjahres, die *apollo*-Zucht im großen betrieb; denn gerade die erwachsenen Raupen sind sehr empfindlich. Wenn die Raupen zur Verpuppung gehen wollen, so laufen sie unruhig umher, fangen hier und da an zu spinnen, auch werden die roten Punkte merklich blasser. Sobald ich dies an einer Raupe merkte, nahm ich sie aus dem Glase, steckte sie in eine Zündholzschachtel und gab noch etwas welches Futter bei, jedoch nicht zuviel, damit die Raupe noch Platz hatte, sich ein Gespinst anzufertigen. Die Schachteln mit den spinnreifen Raupen stellte ich möglichst in die Sonne. Wenn die Puppe erhärtet ist, so ist sie vollständig blau bereift wie eine reife Heidelbeere oder Schlehe. Erst dann nahm ich sie aus der Schachtel, legte sie zwischen Leinwand und stellte sie wieder in die Sonne. Doch dürfen die blanken Sonnenstrahlen die Puppe nicht treffen. Die Falter schlüpfen leicht und zwar gleichfalls bei Sonnenschein.

Weitere Auskunft erteile ich bereitwilligst.

Arno Wagner, Waidbruck (Südtirol).

## Ueber die Etikettierung von Mikrolepidopteren-Sammlungen.

— Von Dr. Max Wolff (Bromberg-Schröttersdorf), —

In No. 35 dieser Zeitschrift (S. 197) führt F.

Hoffmann dieselbe Klage, die auch ich vor kurzem erhob, als es sich für mich darum handelte, eine gleichmäßige Neuetikettierung einer großen, über 22000 Exemplare umfassenden Mikrolepidopteren-Sammlung, welche den von mir verwalteten Sammlungen der Abteilung für Pflanzenkrankheiten des Kaiser-Wilhelms-Instituts für Landwirtschaft in Bromberg einverleibt werden soll, so ausführen zu lassen, daß unser Personal nicht zu lange davon in Anspruch genommen wird und auch sonst nicht allzu erhebliche Kosten entstehen.

Da ich unmöglich mir die Zeit nehmen konnte, die Etiketten selber zu schreiben, blieb mir weiter nichts übrig, als mich nach einer gedruckten Etiketten-Sammlung umzusehen, obwohl auch mir, ebenso wie Herrn F. Hoffmann, keine einzige bisher zu Gesicht gekommen war. Eine Umfrage bei allen größeren entomologischen Handlungen hatte ein sehr entmutigendes Ergebnis: es gibt keine, — das war überall die Antwort! Der Abdruck des Index von Teil II des Staudinger-Rebel'schen Kataloges hätte 600 M., jedes weitere Exemplar dann 4 M. gekostet. Sollte ich zwei Exemplare des Kataloges durch Zerschneiden des Index entwerthen? Dazu waren mir zwar nicht die aufgewandten Kosten, wohl aber das Buch als solches zu schade.

Da brachte ein letzter Versuch, eine Anfrage beim Verleger des Kataloges, R. Friedländer & Sohn, Berlin N., Karlstraße, die schon nicht mehr erwartete Lösung der Schwierigkeiten:

Der Index der Genera und Spezies des **Staudinger-Rebel'schen** Kataloges der Palaearkten ist separat erschienen und kostet 2 M. (Zu beziehen von dem oben genannten Verlage).

Wenn man also zwei Exemplare für zusammen 4 M. bezieht und auseinanderschneidet, hat man eine vollständige Etiketten-Sammlung der palaearktischen Lepidopteren, inklusive sämtlicher sog. Mikrolepidopteren.

Da dieses erfreuliche Faktum in den lepidopterologisch interessierten Kreisen fast unbekannt zu sein scheint und sogar die großen entomologischen Handlungen keine Kenntnis davon haben, so mache ich hier zu Nutz und Frommen aller Mikrolepidopterologen ausdrücklich auf die Existenz dieses Separatdruckes aus dem Staudinger-Rebel'schen Kataloge aufmerksam.

## Bücherbesprechungen.

### Max Riedel: Gallen und Gallwespen

(Stuttgart 1910, Verlag von K. G. Lutz).

In der vorliegenden zweiten und wesentlich vermehrten Auflage bringt der Verfasser nach einleitender Besprechung der Cecidiengattungen und deren Entstehungsursachen, wobei auch namentlich die forst- und landwirtschaftliche Bedeutung eingehendste Würdigung findet, die Morphologie und Physiologie der Gallwespen oder Cynipiden. Den so überaus interessanten Kapiteln über Parthenogenese und über Generationswechsel — für welches letzteres Gebiet eine prächtige Uebersichtstabelle über die sexuellen und agamen Formen beigegeben ist — werden die Funde der Gallen und Gallwespen, sowie die Schutzmittel, der Schaden, Nutzen und die Verwendung der Gallen der Besprechung unterzogen, worauf der



Verfasser eine kurzgedrängte, aber nichts destoweniger höchst interessante Anleitung zur Zucht und Präparation dieser so überaus anziehenden und bedeutsamen Insektengruppe gibt. An diesen allgemeinen Teil schließen sich vorzüglich ausgearbeitete dichotomische Tabellen zur Bestimmung der Gallen (nach Wirtspflanzen geordnet); die konzise Form, in welcher die Einzelbeschreibungen der Arten gebracht werden, gereicht dem Buche zu einem ganz ausnehmend großen Vorzuge. Bei jeder Art findet sich außer der Beschreibung der Imagines und deren Produkte aber auch noch die Zeit des Erscheinens, die territoriale Verbreitung (mit besonderer Berücksichtigung Sachsens), die Einmieter und schließlich das Parasitentum verzeichnet und sind bei vielen Arten auch außerordentlich wichtige biologische Mitteilungen vermerkt, wie sie nur aus dem reichen Erfahrungsschatze des Verfassers gegeben werden konnten. Bei ähnlichen Formen werden stets auch komparative Gegenüberstellungen angegeben.

Von unseren einheimischen Eichen werden 58 Gallenarten, von Rosen 6 Arten, von Ahorn 2 Arten usw. angeführt; aber auch die niederen Pflanzen, wie Fingerkraut, Flockenblume (mit 5 Arten), Salbei, Rapunzel u. s. w. finden eingehende Würdigung. Den Schluß des prächtigen Werkes bilden Determinationstabellen, sowie eine sehr instruktive, nach Monaten geordnete Zusammenstellung der Gallen, welche in prägnantester Form die gallenbeherbergende Wirtspflanze, eine kurze Diagnostizierung der Galle, die Erscheinungszeit der Wespe und den Sexnaldimorphismus der betreffenden Art verzeichnet.

Der erschöpfende Inhalt beweist zur Genüge, daß der Verfasser in glänzender Weise sein Ziel, eine Naturgeschichte sämtlicher in Deutschland vorkommender Wespengallen und ihrer Erzeuger der Öffentlichkeit zu übergeben, erreicht hat. Zieht man nun noch die dem wertvollen Buche beigegebenen, vom Autor selbst gezeichneten, prächtigen sechs Tafeln, auf welchen gegen 80 Gallenbildungen zur Darstellung gelangen, in Berücksichtigung, so muß dem Verfasser die uneingeschränkste Anerkennung gezollt werden. Es sei daher jedermann, der Sinn und Interesse für die herrlichen Gebilde der Natur besitzt, das Buch zum Studium aufs Wärmste empfohlen.

Druck und Ausstattung des Buches sind in jeder Beziehung vornehm. *Mitbg.*

### Berichtigung.

Im 2. Jahrgange dieser Zeitschrift Seite 210 (Buchform - Ausgabe S. 331) beschrieb ich das Ei von *Miselia oxyacanthae* L. und gab die Maße des Eies mit 0.70 mm Breite und 0.90 mm Höhe an, welche Maße auch in meinem Manuskript der Mürtaler Lepidopterenfauna verzeichnet sind.

Durch einen Irrtum meinerseits oder der Druckerei wurden diese Maße unrichtig wiedergegeben, indem am obengenannten Orte 0.07×0.09 mm statt 0.70 mm breit und 0.90 mm hoch gesetzt wurde.

Herrn Viktor Richter in Komotau, der mich auf den Irrtum aufmerksam machte, bin ich deshalb zu Dank verpflichtet.

*Fritz Hoffmann, Krieglach.*

## Dank!

Dem Herrn Vorsitzenden in Guben, sowie dem Berliner Entomologen - Bunde sage ich für die so reiche Weihnachts-gabe herzlichen Dank! Als ich dem armen Dolder, der vollständig gelähmt, mit voller Besinnung, so traurig daliegt und nichts sprechen kann, davon Mitteilung machte, nickte er dazu mit den Augen ein herzliches „Vergelt's Gott!“

Martigny, den 26. Dezbr. 1910.

*Sophie Wullschlegel.*

## Vereinstauschstelle Cöln a. Rhein.

Die Vereinstauschstelle Cöln ist seit 20 Jahren ununterbrochen für den Verein tätig und hält sich zum Austausche von Faltern des palaearkt. Gebietes bestens empfohlen.

*August Werner, Apotheker,  
Cöln, Erftstr. 15.*

## Coleopteren u. and. Ordnungen.

### a) Angebot.

## Neue Eingänge aus Brasilien, Australien etc.

Solange der Vorrat reicht, gebe ich 100 exotische Coleopteren, genadelt, mit genauem Fundorten versehen und einwandfrei determiniert zu dem ungewöhnlich billigen Preise von nur 12.50 M. ab. Unter den 40 bis 45 Arten befinden sich auch die herrliche Lucanide *Lamprina aurata* Lt. und die prächtige Cetonide *Ischiopsopha lucivorax* Kr.

*Emil Ross, Rektor, Berlin, N. 58,  
Schliemann-Str. 25 I.*

## Dyn. herkules

allerbilligst abzugeben.

*W. Herrmann, Lehrer, Freiburg i. Schl.*

### b) Nachfrage.

## Exotische Cerambyciden

kauft, tauscht und determiniert

*Emil Ross, Rektor, Berlin, N. 58,  
Schliemann-Str. 25 I.*

## Ich suche zu erwerben:

Käfer, Cycaden, Wanzen, Heuschrecken, Laternenträger, exot. Schmetterlinge u. and. Insekten,

welche sich vornehmlich zu Zeichenzwecken eignen. I. Qualität. Ferner bitte ich um Angebote schöner Beispiele für Mimicry.

*Th. Borgers, Crefeld,  
Villa Charlottenburg, Weserweg I.*

## Gesucht gegen Barzahlung

tadellose, seltene Dynastiden und Goliathiden, besonders *Gol. regius*, *Dynastes neptunus*, *tityris* u. a.

Gefl. Anträge an

*Dr. v. Haber, Gutsbesitzer  
in Magyar Raszlavicza, Sároszer Comit.,  
Ungarn.*

## Lepidopteren.

### a) Angebot.

## Kall. paralecta!

Serie von 20 Stück, jedes Stück andere Rückseiten-Färbung, I. Qual. = 8.— M.

*Acher. satanas* Stück 1.25 M.

*Emil Kiemel, München, Augustenstr. 41.*

## Zum ersten Mal angeboten!

**Eier: Polia philippii á Dtzd. 2.50 M.**

Zucht sehr leicht. Futter: Tulpen, Hyacinthen usw.

**Eier: Polia xanthomista á Dtzd. 0.50 M.**

„ *Had. gemma* á Dtzd. 0.70 M.

„ *Bac. rossii* á Dtzd. 0.25 M.

### Puppen:

*Deilephila nicaea* á Stück 4.— M.

**Ernst A. Böttcher, Berlin C. 2,  
Brüderstrasse 15.**

## Pracht-Exoten

in Tüten abgebar:

*Orn. urvilliana* ♂♀ e l. 12 M., *Morpho melacheilus* ♂ 2.50 M., *deidamia* 3 M., *peleides* ♂ 2 M., *sulkowskyi* ♂ 2.50 M., *Caligo atreus* 2.80 M., *prometheus* 2.30 M., *epimetheus* 2.50 M., *martia* 3 M., *placidianus* 3 M., *phorbas* 4 M., *zeuxippus* 5 M., *agamemnon* 25 M., *oberthuri* 25 M., *Castnia papilionaris* 8 M.

**Wilh. Niepelt, Zirlau b. Freiburg, Schl.**

## Callim. dominula,

erwachsene Raupen Dtzd. 0.50, Wintergrösse Dtzd. 0.30, 100 Stck. 2.— M. Futter Kohl.

**Troch. apiforme-Raupen**

im Verpuppungsgespinnst Dtzd. 1.20 M.

**Car. morpheus** desgl. Dtzd. 0.50 M.

Alles sofort.

*Herm. Rangnow jr., Berlin 39,  
Sparrstrasse 17 II.*

## Syrien!

*Berut. syriaca* e l. Paar 4.50 M., *Akbes. davidi* Paar 13.— M., Puppen von *Phal. bucephaloides* Dtzd. nur 2.75 M.

*Oskar Wolf,*

*Plauen i. V., Dobenastrasse 100.*

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Fritz

Artikel/Article: [Bücherbesppechungen. 223-224](#)